

B

CO+

U

R

G

EINE BURG SESSION
ZU KOHABITATION & KOLLABORATION*

*IN VORBEREITUNG AUF DAS
JAHRESTHEMA 2026/2027 ZUR SOZIAL-
ÖKOLOGISCHEN TRANSFORMATION AN DER BURG

28.09.–02.10.2026

VERANSTALTET VON [KLIMAPLANREAL – INTENSIFIED](#) UND
[PROVISORIUM](#), DEM [BIOTECH INKUBATOR](#) UND DEN BURGLABS



WAS KÖNNEN WIR VON SCHLEIMPILZEN LERNEN?
WELCHE GESTALTERISCHEN POTENTIALE HABEN LOKALE PFLANZEN?
WIE KÖNNEN WIR MIT NICHT-MENSCHLICHEN LEBEWESEN GESTALTEN?
WELCHE ROLLE SPIELT KUNST UND DESIGN IN DER KLIMAKRISE?
UND WAS BEDEUTET ANIMAL-AIDED-DESIGN?

CO+SESSION ist eine pre-Semester BURG Session, die sich mit diesen Fragen auseinandersetzt und damit in Themen um Kohabitation und Kol-laboration als sozial-ökologische Transformationen eintaucht. Wir wollen erkunden, was mit unserer künstlerischen und gestalterischen Praxis passiert, wenn wir die Bedarfe von anderen Lebewesen oder Ökosystemen in den Fokus rücken. Und wie diese Verschiebung zu einer gerechteren, nachhaltigen und besseren Zukunft führen kann.

Über ein interdisziplinäres Programm mit praktischen Workshops, Vor-trägen, Lesungen und Exkursionen wollen wir den Fragen nachgehen und einen gemeinsamen Prozess starten. Wir öffnen die Türen des neuen BioTech Inkubators und der Materialsammlung, werden den Klimarat einläuten und Initiativen auch außerhalb der Hochschule besuchen.

Programm



Montag, 28.09.

HOSTED BY BIOTECH INKUBATOR

09:00–17:00

COLLECTIVE INTELLIGENCE: DESIGNING WITH SLIME MOLD [EN]

What can a slime mold teach us about collective intelligence and design without central control? We will explore *Physarum polycephalum* as a living system capable of sensing, adapting and forming highly efficient networks. Through hands-on experiments, we will invite the organism to become an active participant in addressing real sustainability questions at BURG, from energy distribution to mobility and shared infrastructure. The workshop asks what it means to design with another form of intelligence, and how living computation might open up new ways of thinking about shared systems, resilience and collective decision-making.

Dienstag, 29.09.

HOSTED BY BIOTECH INKUBATOR

09:00–17:00

ZUKUNFTS-RESILIENZ: GESTALTEN MIT ALIEN-PFLANZEN [DE, EN]

In diesem eintägigen Workshop erforschen wir gemeinsam das Design-Potenzial von Hanf als neuartige, klimaresiliente Nutzpflanze in Sachsen-Anhalt. Den Auftakt macht ein Impuls von Heinrich Rennebaum (MLU), der uns zeigt, welche außergewöhnlichen Eigenschaften Hanf-fasern mitbringen und wie sie als Zukunftsmaterial im Design eingesetzt werden können. Im Anschluss erwartet uns ein inspirierender Praxis-Talk von Sven, Mitgründer des Labels haemd: Er zeigt, wie er eigene Brennnesseln anzieht, um daraus zirkuläre, lokale Textilien zu gestalten. Im Anschluss entwickeln wir hands-on eigene spekulative Design-Szenarien für die regionale Bioökonomie – verknüpft mit nachhaltigen Geschäftsmodellen und Ansätzen zum Nachhaltigkeitsmonitoring.

Mittwoch, 30.09.

HOSTED BY KLIMAPLANREAL – INTENSIFIED

09:15–10:00 PARALLEL (3 VORTRÄGE) [DE]

KOHABITATION & KOLLABORATION:
ANNA ZEITLER (LOSMACHEN E.V.)
HÖRSAAL IN DER BIB
WIE ETABLIEREN WIR NACHHALTIGE PRAKTIKEN, ANNE ZETTLER?

Anne Zettler vom losmachen e.V. erklärt, wie wir wegkommen von zögerlichen Entscheidungen und routiniertem, oftmals kaum hinterfragtem Konsumverhalten und stattdessen den inneren Drang nach Veränderung in die Tat umsetzen. Was braucht es, um Neues auszuprobieren und nachhaltige Praktiken langfristig im Arbeitsalltag zu verankern?
Im Fokus stehen ressourcenschonende und kreislaforientierte Arbeitsweisen: Wie können wir Beschaffung reduzieren, Wiederverwendung und Teilen fördern und Materialien länger im Umlauf halten? Wie lassen sich umweltfreundliche Veranstaltungen gestalten und alltägliche Routinen kritisch hinterfragen? Dabei geht es auch darum, Konsum und bestehende Strukturen kritisch zu betrachten und Handlungsspielräume für Veränderung zu erkennen.
Der Vortrag vermittelt konkrete Ansätze, mit denen die Teilnehmenden anschließend eigene Maßnahmenideen für die BURG entwickeln können – insbesondere dort, wo durch veränderte Praktiken, weniger Ressourcenverbrauch und kreislaforientiertes Handeln CO₂-Emissionen eingespart werden können.

MOBILITY:
GLORIA KARCHER (TU BERLIN, MOBILITY MANAGER)
NE 101 DESIGNHAUS
WIE FÖRDERT MAN NACHHALTIGE MOBILITÄT, GLORIA KARCHER?

Mobilität ist mehr als von A nach B zu kommen. Sie entscheidet darüber, wer teilhaben kann und wie klimaneutral wir uns in Zukunft fortbewegen. Aber welche Hebel gibt es hierfür eigentlich an Hochschulen und wie können diese in Bewegung gesetzt werden? Der Vortrag gibt Einblicke in laufende Projekte an der TU Berlin und schafft Raum, um gemeinsam konkrete Handlungsfelder für die Mobilität von morgen an der BURG zu entwickeln.

ENERGY:
TIMO WALTER (BURG)
MATERIALSAMPLUNG
WIE FUNKTIONIERT DIE ENERGIEVERSORGUNG AN DER BURG, TIMO WALTHER?

In seinem Vortrag gibt Timo Walther, Mitarbeiter im Bereich Bau und Liegenschaften der BURG, einen Einblick in die Strom- und Wärmeversorgung vor Ort und vermittelt Grundlagen zur bestehenden Energieinfrastruktur und ihrer Funktionsweise. Anschließend führt ein gemeinsamer Spaziergang über den Campus zu ausgewählten Anlagen und ermöglicht einen Blick hinter die Kulissen der Energieversorgung an der BURG.

10:15–11:00 PARALLEL (3 VORTRÄGE)

KOHABITATION & KOLLABORATION:
CHRISTINE JAKOBY (ANIMAL AIDED DESIGN)
HÖRSAAL IN DER BIB
WIE WIRD DIE PERSPEKTIVE VON TIEREN ZUR INSPIRATION FÜR UNSERE PLANUNG, CHRISTINE JAKOBY?

Animal-Aided Design (AAD) integriert die Bedürfnisse wildlebender Tiere in die Planung und Gestaltung von Städten und Freiräumen. Gemeinsam erkunden wir, wie Stadträume gestaltet werden können, die sowohl menschlichen als auch nicht-menschlichen Bedürfnissen gerecht werden. Anhand von Beispielen und Modulen der im Projekt „Creating NEBourhoods Together“ entwickelte AAD-Toolbox wird der Campus aus tierökologischer Perspektive betrachtet und neue Gestaltungspotenziale erschlossen.

ENERGY:
ELISE ROUSSEL (TRANSSOLAR)
MATERIALSAMPLUNG
WIE KÖNNEN WIR UNSEREN CO₂-FUSSABDRUCK DURCH INNOVATIVE ENERGIESYSTEME UND KLIMATECHNOLOGIEN REDUZIEREN, ELISE ROUSSEL? (GESPRÄCH)

Als Klimaingenieurin ist Elise Roussel Expertin für Klima- und Energiekonzepte, Strömungssimulationen, Stadtklima und Außenraumkomfort. Auf Grundlage nationaler und internationaler Projekte gibt sie Einblicke, wie innovative Technologien und eine klimagerechte Gestaltung dazu beitragen können, die Art und Weise, wie wir Energie nutzen und erzeugen, neu zu denken.

MOBILITY:
RAGNHILD SØRENSEN (CHANGING CITIES)
NE 101 DESIGNHAUS
WARUM HÖRT DER FAHRRADWEG HIER EINFACH AUF, RAGNHILD SØRENSEN?

Changing Cities ist eine bunte und laute Bewegung für lebenswerte Städte. Der Verein macht gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen sichtbar, schafft Bewusstsein für bestehende Probleme und ermutigt Menschen, sich für Veränderungen einzusetzen. Mit kreativen Aktionen und zivilgesellschaftlichem Engagement zeigt Changing Cities, wie Menschen selbst aktiv werden und Veränderungen anstoßen können.

HOSTED BY BIOTECH INKUBATOR

13:30–17:00
OPEN LAB WITH BIOTECH INCUBATOR [DE, EN]

Nutzt den Nachmittag im Open Lab, um eure Projekte aus den vorherigen Tagen frei und individuell weiterzuentwickeln. Ob praktische Materialexperimente oder fundierte Analysen der Nachhaltigkeitsperformance (LCA) – das Team des BioTech Inkubators steht euch mit Expertise zur Seite. Ein offenes Format vor allem für alle, die bereits am Montag oder Dienstag dabei waren und ihre Entwürfe auf das nächste Level heben möchten.

Donnerstag, 01.10.

HOSTED BY PROVISORIUM

09:00		[DE]
	Cafe & Welcome	
09:30–11:00	KONTEXTUALISIERUNG: KOHABITATION & KOLLABORATION AN DER BURG. WAS IST DIE ROLLE VON KUNSTHOCHSCHULEN IN ZEITEN DER KLIMAKRISE? MIT KLASSE KLIMA	
	Als Einführung zu zwei Input-Tagen zum Thema „Kohabitation und Kollaboration“ werden Tonja Grohmann und Polly Bruchlos von der Klasse Klima gemeinsam mit dem Provisorium die Rolle der Kunsthochschule in Zeiten der Klimakrise diskutieren. Anhand von Beispielen aus der Praxis der Klasse Klima, einer selbst-organisierten Studierendengruppe der UdK, die sich mit Themen um die Klimakrise in der Kunst- und Design-Ausbildung beschäftigt und Seminare und Interventionen um das Thema organisiert, sowie einer Einordnung des Projekts Provisorium an der BURG.	
11:00–11:30	Pause	
11:30	INPUT: WIE KÖNNEN WIR ANDERE LEBEWESEN ALS MITGESTALTENDE VERSTEHEN, JAKOB KUKULA?	
	Das Symbiotic Lab denkt die Beziehungen zwischen Menschen und der mehr-als-menschlichen Welt neu. Durch Kunst, Design, Forschung, Technologie und partizipative Ansätze entstehen Erfahrungen, die dazu beitragen, wie Menschen die lebendigen Systeme, in die sie eingebunden sind, wahrnehmen, verstehen und für sie Sorge tragen. Dabei versteht das Lab Kunst als eine Brücke: Sie kann unsichtbare ökologische Prozesse greifbar machen, emotionale Verbindungen schaffen und neue kulturelle Vorstellungen und Perspektiven eröffnen. Im Mittelpunkt steht die Frage, wie Flüsse, Landschaften, Tiere, Pflanzen und andere Lebewesen nicht als passive Ressourcen, sondern als aktive Akteur*innen mit eigener Handlungsmacht, Erinnerung und intrinsischem Wert verstanden werden können.	
13:00	Mittagessen	
14:00–15:30	WORKSHOP: tba	

Freitag, 02.10.

HOSTED BY PROVISORIUM

EXKURSION BERLIN (eigene Anreise)	[EN]
11:00	TOUR & TALK: WAS IST EIN „NATURKULTUR-LERNORT“, FLOATING E.V.?
	Am Freitag findet das gesamte Programm in der Floating University in Berlin statt. Die Floating University ist ein „Naturkultur-Lernort“, der sich im Regenrückhaltebecken des ehemaligen Flughafens Tempelhof befindet. Der Tag beginnt mit einer Tour über das Gelände der Floating und einer Einführung in die Arbeit des Vereins. Der Fokus liegt hier auf den Themen Kohabitation und Kollaboration im städtischen Kontext.
12:00	TALK: WIE SIEHT EIN DESIGN FÜR DAS PLURIVERSE AUS, NUR HORSANALI?
	Nur Horsanali ist Forscherin, Designerin und Dozentin und lebt in den Niederlanden. Sie unterrichtet an der KABK in Den Haag zu den Themen „Design mit dem Mehr-als-Menschlichen“ und „kollektiveres Arbeiten“. Außerdem ist sie Mitglied der Sympoietic Society, einem Kollektiv, das sich durch ortsspezifische künstlerische Interventionen mit dem Verlust der Umwelt und Arten auseinandersetzt. In dieser Sitzung wird Nur den Begriff „Pluriversum“ erläutern und anschließend anhand einiger ihrer eigenen Forschungsarbeiten darauf eingehen, wie ein Design für das Pluriversum aussehen könnte.
13:00	Lunch (provided)
14:00	TALK: WIE GESTALTEN WIR MIT ANDEREN ARTEN, ESTHER KAYA STÖGERER?
	Im Interspecies Design Studio beschäftigt sich Esther Kaya Stögerer mit den Möglichkeiten und Herausforderungen einer Zusammenarbeit zwischen Menschen und anderen Arten. Anhand ihrer Erfahrungen aus zeigt sie, wie Designprozesse gemeinsam mit anderen Organismen gedacht und gestaltet werden können und welche neuen Perspektiven dadurch auf Kohabitation entstehen. Im Mittelpunkt steht dabei die Frage, wie andere Lebewesen an der Gestaltung von Materialien und Produkten beteiligt sein können und was dies für die Zukunft des Designs bedeutet.
16:00	COLLECTIVE READING: Das gemeinsame Lesen von „Arts of Living on a Damaged Planet“ ist eine verkörperte Praxis: Beim lauten Lesen und gemeinsamen Teilen des Textes nehmen wir nicht nur seine Inhalte auf, sondern auch die Stimmen der anderen. Durch das gemeinsame Vorlesen wird der Text lebendig und eröffnet einen Raum, um sich gemeinsam mit Fragen des Zusammenlebens und der Koexistenz in einer beschädigten Welt auseinanderzusetzen.
Abends	Floating – Dystopian Sound Art Festival Drinks!

